

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 14. September 1925

Umsteigen und Gehstrecke auf der Wiener elektrischen Stadtbahn. Bei den Stationen der neu eröffneten Linie der Wiener elektrischen Stadtbahn ist ein Umsteigen, auch mit Zurücklegung einer Gehstrecke zu den zunächst gelegenen Haltstellen der Strassenbahn, auf nachstehenden Linien gestattet: Bei der Station Margaretengürtel auf die Linien 18, 118 und 63; bei der Station Pilgramgasse auf die Linien 3, 13, 61 und 63; bei der Station Ettenbrückengasse auf die Linien 61 und 63; bei der Station Karlsplatz auf die Linien 58, 59, 61, 63, 65, 66, 67, 71 und D, ausserdem bei dieser Station und bei den Stationen Stadtpark und Hauptzollamt auf alle über den Ring und die Lastenstrasse verkehrenden Linien. Schliesslich bei der Station Hauptzollamt noch auf die Linien F, J, O und H. Bei diesen Fahrten muss das Fahrziel auf kürzestem Weg erreicht werden und es sind dabei Rückfahrten unzulässig.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte am Samstag amtsführender Stadtrat Speiser dem Ehepaare Josef und Julie Spitzer, Hayngasse 10 anlässlich ihrer diamantenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien. Am gleichen Tage überbrachte Stadtrat Speiser dem Ehepaaren Emil und Anna Lasch, Florianigasse 40 und Siegmund und Rosa Weiss, Hollergasse 51 die Ehrengabe der Gemeinde zur goldenen Hochzeit.

Die Einheitskurzschrift an den Wiener Mittelschulen. Nach fast zwanzigjährigen Verhandlungen wurde im Deutschen Reich die Systemeinheit in der Stenographie hergestellt. Von Ostern 1926 angefangen, wird in sämtlichen Schulen des Reiches unter Ausschluss aller übrigen Systeme die Einheitskurzschrift gelehrt werden. Der Deutsche Stenographenbund „Gabelsberger“, der mehr als hunderttausend Mitglieder zählt, und dem auch die Mehrheit der österreichischen Stenographenverbände angehört, hat auf dem Münchner Stenographentag den Uebergang zur Deutschen Einheitskurzschrift beschlossen, da diese als Fortentwicklung des Gabelsberger'schen Systems im Sinne einer leichteren Erlernbarkeit bei gleichbleibender Kürze anzusehen ist.

Der Stadtschulrat für Wien hat nun verfügt, dass im kommenden Schuljahr an sämtlichen Schulen seines Amtsgebietes die Einheitskurzschrift zu lehren ist. Dadurch ist auf dem Gebiet der Kurzschrift die Einheit mit dem Deutschen erreicht und der Wunsch der überwiegenden Mehrheit der Stenographen Oesterreichs in Wien erfüllt.

Keine Sprechstunden beim städtischen Baureferenten. Infolge Erkrankung des amtsführenden Stadtrates Siegel entfallen bis auf weiteres die Sprechstunden.

Städtische Ehrenpension für den Maler Hlavacek. Der Gemeinderatsausschuss für Finanzangelegenheiten hat heute auf Antrag des Gemeinderates Thaller beschlossen, dem Landschaftsmaler Professor Anton Hlavacek rückwirkend vom 1. Mai angefangen die Ehrenpension der Gemeinde Wien auf hundert Schilling monatlich zu erhöhen. Professor Hlavacek ist bereits 83 Jahre alt und befindet sich in äusserst ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen.